

BE_ZIVILSTRAF SK 2023 408 vom 13. März 2024

BE Obergericht, 2024-03-13, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2023_408

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2023 408 du 13 mars 2024

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2023 408 del 13 marzo 2024

Regeste

versuchte schwere Körperverletzung, evtl. einfache Körperverletzung mit gefährlichem Gegenstand, Raub, Entführung etc. sowie Widerrufsverfahren | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

der einfachen Körperverletzung mit gefährlichem Gegenstand, begangen am 06.02.2022 in AG._____, zum Nachteil von H._____;

E. 2

des Raubs, begangen am 17.04.2021 in AG._____ zum Nachteil von I._____;

E. 2.1

am 1. April 2021 in AG._____ z.N. von I._____;

E. 2.2

am 1. April 2021 in AG._____ z.N. von D._____ (Versuch); 3. der Nötigung, versucht begangen am 3. Juli 2021 in AG._____ z.N. von E._____, F._____ und G._____; 4. der Drohung, mehrfach begangen am 3. Juli 2021 in AG._____ z.N. von E._____, F._____ und G._____. III. A._____ sei gestützt hierauf sowie der rechtskräftigen Schuldsprüche in Anwendung von Art. 22 Abs. 1, 34, 40, 46 Abs. 1, 47, 49 Abs. 1, 50, 51, 122, 134, 140 Ziff. 1, 156 Ziff. 3, 177, 180, 181, 183 Ziff. 1, 292 StGB; Art. 19 Abs. 1 Bst. c; Art. 426 ff. StPO 8 zu verurteilen: 1. zu einer Freiheitsstrafe von 5 Jahren, unter Anrechnung der ausgestandenen Untersuchungs- haft und Sicherheitshaft von 329 Tagen und mit vorzeitigem Strafantritt am 24. November 2022; 2. zu einer Gesamtgeldstrafe von 60 Tagessätzen zu CHF 30.00, ausmachend total CHF 1'800.00, dies unter Einbezug der seinerzeit bedingt ausgesprochenen und nunmehr zu vollziehenden Strafen gemäss Ziff. I.3 hiervor (Art. 46 Abs. 1 StGB); 3. zu einer Landesverweisung von 10 Jahren (mit Ausschreibung im SIS); 4. zur Bezahlung der erst- und oberinstanzlichen Verfahrenskosten (inkl. eine angemessene Gebühr gemäss Art. 21 VKD). IV. Im Weiteren sei zu verfügen: 1. A._____ sei zurück in den vorzeitigen Strafvollzug zu schicken. 2. Die Zustimmung zur Löschung des erstellten DNA-Profiles (PCN ._____, ._____, ._____) sowie der biometrischen erkennungsdienstlichen Daten sei nach Ablauf der gesetz- lichen Frist vorzeitig zu erteilen (Art. 16 Abs. 4 DNA-ProfilG; Art. 17 Abs. 4 AFIS-VO). 3. Das Honorar des amtlichen Verteidigers sei gerichtlich zu bestimmen (Art. 135 StPO).

E. 2.3

Angriffs, begangen am 13. April 2019 in AG. _____ z.N. von K. _____ und L. _____;

E. 2.4

Beschimpfung, mehrfach begangen am 21. Juni 2020 in AG. _____ z.N. von M. _____ und N. _____ und am 3. Juli 2021 in AG. _____ z.N. von E. _____, F. _____ und G. _____;

E. 2.5

Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz, mehrfach begangen;

E. 2.6

Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen, mehrfach begangen;

E. 2.7

Übertretungen gegen das Kantonale Strafgesetz, mehrfach begangen; 3. des Widerrufs des mit Strafbefehl vom 29. Oktober 2018 gewährten bedingten Vollzugs von einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu CHF 30.00 sowie des mit Strafbefehl vom 26. April 2019 gewährten bedingten Vollzugs von einer Geldstrafe von 25 Tagessätzen zu CHF 30.00; 4. der Verurteilung zu einer Übertretungsbusse von CHF 500.00; 5. der Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände. II. A. _____ sei schuldig zu erklären: 1. der schweren Körperverletzung, versucht begangen am 6. Februar 2022 in AG. _____ z.N. von H. _____; 2. des Raubes, mehrfach teilweise versucht begangen

E. 3

der Entführung und der Erpressung (Versuch), begangen am 07.07.2020 in AG. _____, zum Nachteil von J. _____;

E. 4

des Angriffs, begangen am 13.04.2019 in AG. _____, zum Nachteil von K. _____ und L. _____;

E. 5

der mehrfachen Nötigung, begangen

E. 5.1

Anträge der Generalstaatsanwaltschaft Staatsanwältin T. _____ stellte und begründete für die Generalstaatsanwaltschaft anlässlich der Berufungsverhandlung die folgenden Anträge (pag. 1720 ff.; Hervorhebungen im Original): I. Es sei festzustellen, dass das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichts Oberland (Kollegialgericht in Dreierbesetzung) vom 3. Mai 2023 in Rechtskraft erwachsen ist hinsichtlich 1. der Einstellung des Verfahrens wegen mehrfachen Tötlichkeiten, ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten; 2. der Schuldsprüche wegen

E. 5.2

Anträge des Strafklägers 2 E. _____ (nachfolgend: Strafkläger 2) beantragte anlässlich der oberinstanzlichen Verhandlung implizit die Bestätigung der ihn betreffenden Schuldsprüche des vorinstanzlichen Urteils (Ziff. II.5.2 und II.6.2 des vorinstanzlichen Urteilsdispositivs; pag. 1711 f.).

E. 5.3

Anträge der Verteidigung Fürsprecher C._____ stellte und begründete anlässlich der oberinstanzlichen Hauptverhandlung namens und auftrags des Beschuldigten die folgenden Anträge (pag. 1723 f.): I. Es sei festzustellen, dass das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichts Oberland (Dreierbe- setzung) vom 3. Mai 2023 in Rechtskraft erwachsen ist hinsichtlich 1. der Einstellung des Verfahrens wegen mehrfachen Tötlichkeiten, ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten; 2. der Schuldsprüche, wonach A._____ schuldig erklärt wurde a. des Raubs, begangen am 17. April 2021 in AG._____ z.N. von I._____; b. der Entführung und Erpressung (Versuch), begangen am 7. Juli 2020 in AG._____ z.N. von J._____; c. des Angriffs, begangen am 13. April 2019 in AG._____ z.N. von K._____ und L._____; d. der mehrfachen Beschimpfung, begangen am 21. Juni 2020 in AG._____ z.N. von M._____ und N._____ und am 3. Juli 2021 in AG._____ z.N. von E._____, F._____ und G._____; e. des mehrfachen Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz; f. des mehrfachen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen; g. der mehrfachen Übertretung gegen das Kantonale Strafgesetz; 3. der Verurteilung zu einer Übertretungsbusse von CHF 500.00; 4. der Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände sowie über den Zivilpunkt. II. A._____ sei frei zu sprechen vom Vorwurf der Drohung angeblich mehrfach begangen am 3. Juli 2021 in AG._____ z.N. von E._____, F._____ und G._____; 9 unter Auferlegung der Verfahrenskosten an den Kanton Bern sowie unter Ausrichtung einer Ent- schädigung für die gebotene Verteidigung. III. A._____ sei schuldig zu erklären:

E. 6

der mehrfachen Beschimpfung, begangen

E. 6.1

am 21.06.2020 in AG._____, zum Nachteil von M._____ und N._____;

E. 6.2

am 03.07.2021 in AG._____, zum Nachteil von E._____, F._____ und G._____;

E. 7

des mehrfachen Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz, begangen

E. 7.1

in der Zeit von 01.02.2020 bis 07.07.2020 in AG._____ und Umgebung durch Übergabe von 500 Gramm Marihuana und Haschisch zum Verkauf;

E. 7.2

in der Zeit von 01.04.2021 bis 30.04.2021 in AG._____, AH._____ und AI._____ und Umgebung durch Übergabe von 500 Gramm Marihuana zum Verkauf;

E. 8

des mehrfachen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen, begangen

E. 8.1

am 23.10.2020 in AG._____

E. 8.2

am 24.10.2020 in AG. _____

E. 9

der mehrfachen Übertretung gegen das Kantonale Strafgesetz, begangen

E. 9.1

am 21.06.2020 in AG. _____

E. 9.2

am 03.07.2021 in AG. _____

E. 9.3

am 10.07.2021 in AG. _____ 4 III. Der A. _____ mit Strafbefehl der Regionalen Staatsanwaltschaft Oberland vom 29.10.2018 für eine Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu CHF 30.00 gewährte bedingte Vollzug wird widerrufen. Der A. _____ mit Strafbefehl der Regionalen Staatsanwaltschaft Oberland vom 26.04.2019 für eine Geldstrafe von 25 Tagessätzen zu CHF 30.00 gewährte bedingte Vollzug wird widerrufen. IV. A. _____ wird in Anwendung der Artikel 10, 22 Abs. 1, 30, 34, 40, 47, 49 Abs. 1, 66a Abs. 2, 103, 106, 123 Ziff. 2, 134, 140 Ziff. 1, 156 Ziff. 3, 177, 181, 183 Ziff. 1, 292 StGB 19 Abs. 1 lit. c und d, 19bis BetmG

E. 12

Abs. 1 lit. b KStrG 426 ff. StPO sowie unter Einbezug der seinerzeit bedingt ausgesprochenen und nunmehr zu vollziehenden Strafen im Sinne einer Gesamtstrafe gemäss Art. 46 Abs. 1 StGB verurteilt: 1. Zu einer Freiheitsstrafe von 38 Monaten. Die Untersuchungshaft und Sicherheitshaft von 329 Tagen werden im Umfang von 329 Tagen auf die Freiheitsstrafe angerechnet und es wird festgestellt, dass die Strafe am 24.11.2022 vorzeitig angetreten worden ist. 2. Zu einer Geldstrafe von 150 Tagessätzen zu CHF 30.00, ausmachend total CHF 4'500.00. 3. Zu einer Übertretungsbusse von CHF 500.00. Die Ersatzfreiheitsstrafe bei schuldhafter Nichtbezahlung wird auf 5 Tage festgesetzt. 4. Auf die Anordnung einer Landesverweisung wird verzichtet. 5. Zu den Verfahrenskosten, sich zusammensetzend aus Gebühren von CHF 27'800.00 (Gebühren Staatsanwaltschaft CHF 17'000.00; Gebühren Gericht CHF 8'000.00; Gebühr Auftritt Staatsanwaltschaft CHF 600.00; Gebühren Zwangsmassnahmerichter CHF 400.00; Gebühren Widerrufsverfahren CHF 300.00) und Auslagen der Staatsanwaltschaft von CHF 5'495.05, insgesamt bestimmt auf CHF 31'795.05. V. [amtliche Entschädigungen] VI. Im Zivilpunkt wird weiter verfügt: 1. Es wird festgestellt, dass H. _____ und J. _____ ihre Zivilklagen zurückgezogen haben. Die Zivilklagen werden insoweit als gegenstandslos geworden abgeschrieben. 2. Für den Zivilpunkt werden keine Kosten ausgeschieden. VII. Weiter wird verfügt: 1. A. _____ geht in den Strafvollzug zurück. 2. Die beschlagnahmte Waffe Outdoormesser, schwarz, inkl. schwarzer Messerscheide aus Textil wird zur Vernichtung eingezogen (Art. 69 StGB). 3. Folgende Gegenstände werden den berechtigten Personen nach Eintritt der Rechtskraft des vorliegenden Urteils zurückgegeben: 5 H. _____: - 1 Pullover, schwarz, Grösse M, «Divided» - 1 T-Shirt, schwarz, «Nike» A. _____: - 1 Umhängetasche, braun, mehrfach bedruckt mit «DD» - 1 Zigarettenpackung «Marlboro gold» - 1 Gilet, schwarz, Grösse XXL, «Closure» - 1 Pullover, schwarz, Grösse XXL «SMOG» - 1 T-Shirt, schwarz, Grösse XXL, «ICONO» - 1 Jeanshose, schwarz/grau, Grösse 38 - 1 Paar Freizeitschuhe, schwarz, Grösse 44, «Adidas» 4. Dem zuständigen

Bundesamt wird die Zustimmung zur Löschung der erhobenen biometrischen erkennungsdienstlichen Daten und der erstellten DNA-Profile (PCN-Nrn. «._____», «._____» und «._____») nach Ablauf der gesetzlichen Frist vorzeitig erteilt (Art. 354 Abs. 4 StGB i.V.m. Art. 16 Abs. 4 i.V.m. 17 Abs. 1 DNA-ProfilG). 5.

[Eröffnungsformel] 2. Berufung Gegen dieses Urteil meldete die Staatsanwaltschaft Region Oberland am 4. Mai 2023 fristgerecht die Berufung an (pag. 1427). Die schriftliche Urteilsbegründung datiert vom 29. August 2023 (pag. 1439 ff.) und wurde den Parteien mit Verfügung vom 31. August 2023 zugestellt (pag. 1500 ff.). Am 19. September 2023 reichte die Generalstaatsanwaltschaft form- und fristgerecht ihre Berufungserklärung ein (pag. 1504 ff.). Darin beschränkte sie ihre Berufung auf den Schuldspruch wegen einfacher Körperverletzung mit gefährlichem Gegenstand z.N. von H._____ (Ziff. II.1 des vorinstanzlichen Urteilsdispositiv; anstelle von versuchter schwerer Körperverletzung), den Schuldspruch wegen Nötigung z.N. von I._____ und D._____ (Ziff. II.5.1; anstelle von Raub, bzw. versuchtem Raub), den Schuldspruch wegen Nötigung [recte: versuchte Nötigung] z.N. von E._____, F._____ und G._____ (Ziff. II.6.2 [recte: II.5.2]; anstelle von Nötigung und Drohung), die Strafzumessung sowie den Verzicht auf die Landesverweisung. Mit Eingabe vom 17. Oktober 2023 teilte Rechtsanwalt C._____ mit, dass weder ein Nichteintreten auf die Berufung der Generalstaatsanwaltschaft beantragt noch Anschlussberufung erklärt werde (pag. 1519). Die Strafkläger 1-4 liessen sich innert Frist nicht vernehmen (pag. 1522). Die Berufungsverhandlung fand am 12./13. März 2024 statt (pag. 1693 ff.). Vorfra-geweise wurde den Parteien mitgeteilt, dass die Kammer sich im Sinne von Art. 344 StPO vorbehalte, den unter Ziff. I.2.1 angeklagten Sachverhalt hinsichtlich der Taten z.N. von D._____ eventualiter auch unter dem Tatbestand des ver- suchten Raubes zu prüfen. 3. Haft A._____ (nachfolgend: Beschuldigter) wurde am 10. Juli 2020 – drei Tage nach der Entführung und versuchten Erpressung z.N. von J._____ – am _____ in AG._____ vorläufig festgenommen (pag. 13 ff.) und mit Entscheid des Regi- 6 onalen Zwangsmassnahmengerichts Oberland (nachfolgend: ZMG) vom 14. Juli 2020 (pag. 38 ff.) in Untersuchungshaft versetzt. Mit Verfügung vom 17. August 2020 wurde er sodann aus der Untersuchungshaft entlassen (pag. 97). Am 7. Juli 2021 – rund drei Monate nach den Raub- resp. Nötigungsvorwürfen z.N. von I._____ und D._____ – wurde der Beschuldigte am _____ in AG._____ erneut vorläufig festgenommen und gleichentags wieder entlassen (pag. 102 ff.). Am 6. Februar 2022 – am Tag der versuchten Körperverletzung z.N. von H._____ – wurde der Beschuldigte am _____ in AG._____ erneut vor- läufig festgenommen (pag. 106 ff.) und mit Entscheid des ZMG vom 9. Februar 2022 in Untersuchungshaft versetzt (pag. 138 ff.), welche mit weiteren Entscheiden des ZMG jeweils verlängert wurde (pag. 165 ff. und 194 ff.). Mit Entscheid vom 22. September 2022 wurde der Beschuldigte in Sicherheitshaft versetzt (pag. 1226 ff.). Am 6. Oktober 2022 stellte der Beschuldigte den Antrag auf vorzeitigem Strafvoll- zug (pag. 1237 f.), welchen die Vorinstanz mit Verfügung vom 1. November 2022 guthiess. Der Beschuldigte befindet sich seit dem 24. November 2022 im vorzeiti- gen Strafvollzug (pag. 1299 ff.). 4. Oberinstanzliche Beweisergänzungen Im Hinblick auf die oberinstanzliche Hauptverhandlung wurden von Amtes wegen ein aktueller Strafregisterauszug vom 27. Februar 2024 (pag. 1688 ff.), ein Voll- zugsbericht der JVA O._____ vom 26. Februar 2024 (pag. 1683 ff.) sowie ein ergänzender Bericht beim Migrationsdienst der Stadt AG._____ vom 7. Februar 2024 samt zahlreichen Unterlagen (pag. 1558 ff.) über den Beschuldigten einge- holt. Auf Antrag der Generalstaatsanwaltschaft wurden zudem die Akten des Verfahrens PEN ._____ gegen

P. _____ beim Regionalgericht Oberland sowie des Verfahrens O. _____ gegen Q. _____ bei der Staatsanwaltschaft Oberland beigezogen. Rechtsanwalt C. _____ reichte anlässlich der oberinstanzlichen Verhandlung namens des Beschuldigten eine Praktikumsbestätigung des Restaurants R. _____ vom 8. März 2024 und einen Arbeitsvertrag zwischen dem Beschuldigten und der S. _____ in AG. _____ vom 3. Februar 2024 ein. Die eingereichten Unterlagen wurden antragsgemäss zu den Akten erkannt (pag. 1718 f.). Schliesslich wurden der Beschuldigte (pag. 1701 ff.) und der Zeuge H. _____ (pag. 1696 ff.) anlässlich der oberinstanzlichen Hauptverhandlung erneut einvernommen. 7 5. Anträge der Parteien

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.